Gemeindenachrichten

18. Juli 2021 | Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born | 6. Jahrgang

Andacht-to-Go zum 18. Juli 2021

Wir sind hier zusammen im Namen Gottes.
Gott der Vater, der uns nach seinem Bild erschaffen hat.
Gott der Sohn, der uns durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.
Gott der Heilige Geist, der uns berufen und geheiligt hat. Amen.

Gebet

Guter Gott, wir danken dir,
dass wir uns bei dir zu Hause fühlen können, dass du uns eine Heimat bei dir schenkst, die sogar über dieses irdische Leben hinausreicht.
Dass wir mit allem, was uns beschäftigt und Sorgen macht unsere Zuflucht suchen dürfen bei dir.
Danke, dass du uns gnädig ansiehst und gut für uns sorgst. Amen.

Lied: Tut mir auf die schöne Pforte (EG 166)

Das Lied anhören

Str. 1 Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein; ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein! Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.

Str. 2 Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir. Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier. Zieh in meinem Herzen ein, laß es deinen Tempel sein.

Str. 6 Rede, Herr, so will ich hören, und dein Wille werd erfüllt; nichts laß meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt; speise mich mit Himmelsbrot, tröste mich in aller Not.

Impuls

„Fühl dich wie zu Hause!“ – Einer solchen Aufforderung eines freundlichen Gastgebers nachzukommen, ist nicht immer so einfach. Denn als Gast verhalte ich mich normalerweise ja erstmal etwas zurückhaltender, brauche Zeit, um mich richtig zu Hause zu fühlen. Ob es überhaupt gelingt? Das kommt natürlich auch darauf an, ob ich mich wohlfühle. Und das wiederum hängt unmittelbar davon ab, ob ich wirklich willkommen bin.
Wenn der Apostel Paulus den folgenden Satz an die Gemeinde in Ephesus schreibt, will er damit den neu hinzugekommenen „Heidenchristen“ (also denen, die keine Juden waren, bevor sie zum Christentum kamen) zeigen, dass sie wirklich willkommen sind in der Gemeinschaft: **„So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“ (Eph 2,19)**. Damit will Paulus sagen: Durch Christus sind die früheren Unterschiede ausgeräumt, dürfen sich auch die Heidenchristen wirklich willkommen und zu Hause fühlen, „Gottes Hausgenossen“ sein.
Wenn ich darüber nachdenke, frage ich mich, was es eigentlich heutzutage braucht, damit wieder mehr Menschen sich „bei Gott zu Hause fühlen“ und im christlichen Glauben Heimat finden. Oder anders gefragt: Wie können wir

7. Sonntag nach Trinitatis

auf so einladende Weise Gemeinde sein, dass Gäste sich bei uns nicht wie Fremdkörper, sondern wirklich willkommen fühlen?
Ob sich jemand wohlfühlt, hängt ja zum einen an Geschmacksfragen. Das gilt für die Einrichtung des Zuhauses: Während der eine den minimalistischen modernen Einrichtungsstil in grau und weiß liebt, bereichert die andere ihr farbenfrohes Heim gerne mit Fundstücken vom Flohmarkt. Die Geschmäcker sind verschieden, und das gilt natürlich auch für die Formen des Gemeindelebens und des Gottesdienstes: Während der eine sich schon direkt beim Betreten eines Kirchenraumes Gott näher fühlt, empfindet ein anderer Vergleichbares eher beim Gipfelkreuz in den Alpen nach einer langen Wanderung oder beim Gottesdienst auf der grünen Wiese. Während den einen der volle Klang der Kirchenorgel glücklich und froh macht, geht bei dem anderen sofort der innere Rollladen runter, sobald die Orgel erklingt. Während die eine sich ganz in der vertrauten, traditionellen Liturgie des Gottesdienstes zu Hause fühlt, wünscht sich die nächste das Ganze freier, moderner und lockerer. Es in Geschmacksfragen immer allen recht zu machen, wird schwierig, ist sogar unmöglich. Und deshalb würde ich mir wünschen, dass wir bei diesen Themen als Gemeinde zumindest einen guten Mix finden. Dabei sind wir, glaube ich, schon auf einem guten Weg, aber natürlich immer auch offen für Vorschläge und neue Ideen!
Vor allem aber wünsche ich mir, dass über allen Äußerlichkeiten und unterschiedlichen Geschmacksentscheidungen eine grundsätzliche Atmosphäre den entscheidenden Unterschied macht. Eine Atmosphäre, die Gäste spüren lässt: Hier bin ich wirklich willkommen, hier bin ich angenommen, hier kann und will ich mich zugehörig fühlen.
„Home is where the heart is." – Zuhause ist, wo das Herz ist – das hat schon Elvis Presley gesungen. Und da ist ja wirklich was Wahres dran. Damit eine solche Atmosphäre gelingt, reicht nicht allein unsere Bemühung. Sondern da sind wir auf Gottes Hilfe angewiesen.
Gott macht uns das Angebot, bei ihm Heimat zu finden, sich bei ihm wirklich zu Hause zu fühlen. Und ich habe nach manchem Umzug im Leben erfahren dürfen, dass diese Art von Beheimatung so tief reicht, dass sie auch „ortsübergreifend" gilt und funktioniert. Egal, ob wir an verschiedenen Orten in Deutschland gelebt haben oder eine Weile auch im Ausland: Wir haben uns in den Gemeinden wohlgefühlt und zu Hause.
Weil Gott es ist, der Beheimatung schenkt – Man muss sich umgekehrt aber auch einladen lassen wollen.

Lied: Du bist mein Zufluchtsort (G.Leuschner/M.Ledner)

Das Lied anhören

Du bist mein Zufluchtsort.
Ich berge mich in Deiner Hand,
denn Du schützt mich, Herr.
Wann immer mich Angst befällt,
traue ich auf Dich.
Ja, ich trau auf Dich, und ich sage:
„Ich bin stark in der Kraft meines Herrn."

Stille Gebetszeit

Vaterunser

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig;
der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Amen

Anke Mühling

Ich brauche Segen – Segen tanken auf Alltagswegen

Die Pandemie bringt viele Menschen an ihre Grenzen. Viele sehnen sich nach Kraft, Ermutigung und Momenten zum Durchatmen. Ein Segen ist so eine Kraftquelle – eine erlebbare Verbindung zwischen Himmel und Erde: In Segensworten spiegelt sich die tiefe Erfahrung, dass Gott uns Menschen liebevoll ansieht und das Gute in uns stärkt. Die deutschlandweite ökumenische Initiative „Ich brauche Segen“ knüpft an diese Sehnsucht an und möchte mitten im Alltag „Segenstankstellen“ aufstellen.

So geht es konkret

Ein goldfarbener Aufkleber mit dem schlichten Satz „Ich brauche Segen“ führt über einen QR-Code, bzw. die Internetseite www. segen.jetzt auf 10 verschiedene Segensworte, die gelesen oder als Audio zugesprochen werden können.

So können Sie mitmachen und Segen verteilen

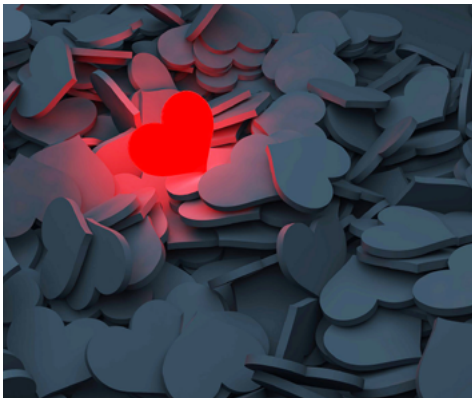
Kleben Sie die Aufkleber an Ihre Tür, Ihr Autofenster, Ihren Briefkasten oder an einen öffentlich zugänglichen Ort (nach Absprache natürlich!).
Aufkleber, Postkarten und Miniplakate können direkt bestellt werden über https://shop.marburger-medien.de/top-themen- events/segenstankstelle/.
Die Initiative ist aktuell getragen von mehreren evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern, sowie einigen kirchlichen Verbänden und Gemeinschaften. Weitere Hintergründe und Materialien zur Initiative finden Sie unter www.mi-di.de/materialien/ich-brauche-segen.
(aus: Aktuell- rund um Bergisch Born Ausg. 127)

Kirchliche Nachrichten

Getauft wurde

Elea Dargel

Gott, Dich bitten wir:
Gib den Eltern Kraft und Weisheit, ihr Kind in Deiner Liebe und im Glauben an Dein Wort zu erziehen, damit es später durch die Taufe in Deine Gemeinde aufgenommen wird. Befähige uns alle, in unserm Reden und Tun diesem Kind die gute Botschaft von Jesus Christus zu bezeugen.



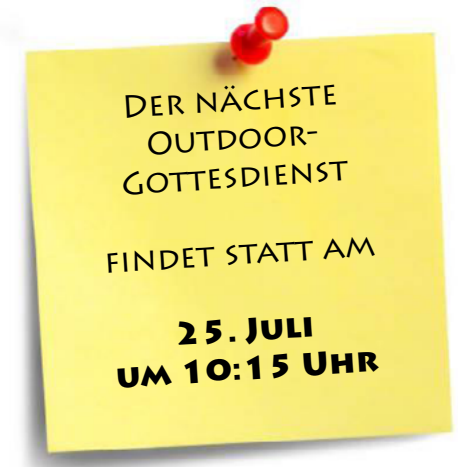
Kirchlich bestattet wurde

Ingrid Klatt
85 Jahre

Gott, schenke den Trauernden Kraft und Zuversicht, und tröste sie mit dem Trost, den nur Du geben kannst

Zum Schluss

Kollektenergebnisse am 11. Juli 2021
EC-Landesverband
294,30 €
Gesamtkirchl. Aufwendungen der EKD
158,80 €



KOLLEKTEN

Datum	Klingelbeutel	Ausgang
18.07.21	Bibelliga	Afrika und Asien = Ausbildung statt Arbeitslosigkeit
	Sparkasse Schwäbisch Hall	online- Kollekte
	IBAN: DE37 5206 0410 0000 8001 71	www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html
	BIC: GENODEF1EK1	
25.07.21	Kirchenmusik in unserer Gemeinde	Hilfe zur Erhaltung von Kirchengebäuden UEK / Stiftung KiBa
	Kirchengemeinde Bergisch Born	online- Kollekte
	Bank für Kirche und Diakonie eG	www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html
	IBAN: DE51 3506 0190 1011 6210 11	
	BIC: GENODED1DKD	

Sie erreichen uns auch online
https://bb-kirchengemein.de

Wir sind auch auf Facebook:
https://www.facebook.com/groups/153304554712461